

Sächsische  
Landesbibliothek  
0 2. 05. 89

# Universitätszeitung



23. Dezember 1987  
30. Jahrgang  
Nr. 24 15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

## Nun erst recht jeder Arbeitsplatz ein Kampfplatz für den Frieden!

Lebhafte Zustimmung der TU-Angehörigen zum Vertrag UdSSR-USA und zum Berliner Gipfel  
Neue Impulse und Initiativen für einen starken Sozialismus

Mit Genugtuung haben auch die Angehörigen unserer Technischen Universität die Unterzeichnung des Abkommens über die Liquidierung zweier Kategorien von Atomwaffen mit Reichweiten zwischen 500 und 5500 Kilometern aufgenommen. In Stellungnahmen von Hochschullehrern und Studenten, von Partei- und Gewerkschaftskollektiven, die unserer Redaktion in den letzten Tagen zuzugingen, wird die Unterzeichnung als ein erster Schritt in eine kernwaffenfreie Welt gewertet. Es lohne sich also, auch künftig beharrlich für eine Welt ohne Kernwaffen zu wirken.

### Diplom mit „sehr gut“ und ein Patent

Als Student der TU Dresden begrüße ich diesen ersten Abrüstungsschritt. Die große Leistung, die Michail Gorbatschow mit der Unterzeichnung des Abkommens auf dem Washingtoner Gipfel vollbrachte, ist für mich Ansporn, meinen persönlichen Beitrag zur Friedenssicherung zu überdenken und zu verstärken. Unter der Losung „Mein Arbeitsplatz - mein Kampfplatz für den Frieden“ setze ich alle Kräfte ein, um mit meiner Diplomarbeit zum Staatsplanthema „Mehrdrescher“ einen wirkungsvollen Beitrag zur Stärkung unserer Volkswirtschaft zu leisten. Ich möchte mein Diplom nicht irgendwie abschließen, sondern mit dem bestmöglichen Ergebnis. Kampfziel für mich: die Note „sehr gut“ und gleichzeitig das Einreichen eines Patents.

Olaf Graf  
Student an der Sektion 16

### Forschungsleistungen vorfristig erfüllen

Die Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe Wärme- und Stoffübertragung in

Strömungen haben mit großer Freude den Vertrag über die Vernichtung von zwei Klassen von Kernwaffen zur Kenntnis genommen. Unsere Kolleginnen und Kollegen sind stolz darauf, daß die DDR bei der Vorarbeit zu diesem Vertrag einen wichtigen Beitrag leistete. Die Gewerkschaftsgruppe verpflichtet sich aus Anlaß dieses bedeutenden Ereignisses zu Spitzenleistungen im Jahre 1988:

- Vorfristige Erfüllung der Forschungsleistungen für das Kombinat Elektromaschinenbau
- Vollständige Auslastung der vorhandenen Rechen technik
- Erster Entwurf eines CAD-Systems für das Expertensystem „Wärme- und Stoffübertragung“.

Dr.-Ing. E. Richter  
Vertrauensmann  
Doz. Dr. sc. techn. B. Hänel  
Leiter der AG Wärme- und Stoffübertragung

### Ein sicherer Frieden braucht unsere Tat

Wir, die Mitarbeiter der Abteilung Grundfondsoökonomie, begrüßen die Un-

terzeichnung des Vertrages über die Beseitigung der landgestützten atomaren Mittelstreckenraketen zwischen der Sowjetunion und den USA. Wir stehen mit unserer ganzen Kraft hinter den Bemühungen der Sowjetunion, den Frieden in der Welt zu sichern und das weitere Auf-rücken zu verhindern. Dafür werden wir uns weiterhin mit großer Einsatzbereitschaft der Erfüllung unserer Arbeitsauf-gaben widmen.

Auch in ersten Reaktionen zum Berliner Treffen der führenden Repräsentanten der Warschauer-Vertrags-Staaten bekunden Angehörige unserer Universität ihre Bereitschaft, weiterhin alles in ihren Kräften Stehende zur Unterstützung der Friedenspolitik der sozialistischen Staaten zu tun.

terzeichnung des Vertrages über die Beseitigung der landgestützten atomaren Mittelstreckenraketen zwischen der Sowjetunion und den USA. Wir stehen mit unserer ganzen Kraft hinter den Bemühungen der Sowjetunion, den Frieden in der Welt zu sichern und das weitere Auf-rücken zu verhindern. Dafür werden wir uns weiterhin mit großer Einsatzbereitschaft der Erfüllung unserer Arbeitsauf-gaben widmen.

Nitzsche  
Vertrauensmann  
Malecki  
Abteilungsleiter

### Aktive Arbeit im DRK

Die Unterzeichnung des Vertrages über die Beseitigung der landgestützten sowjetischen und amerikanischen Mittelstreckenraketen ist ein Ereignis von großer Tragweite. Sie trägt dem Wunsch der Völker nach Frieden Rechnung. Wir leisten unseren Beitrag dazu täglich im Kampf um gute und sehr gute Studienergebnisse. Wesentlich trägt dazu auch die aktive Arbeit der SG im DRK bei. So haben wir einen DRK-Zug gebildet und sehen damit als Mädchen die Möglichkeit

der Teilnahme am Friedenskampf. So gehen wir regelmäßig zu Blutspendeaktionen und sind durch Studenten im DRK-Verband der TU vertreten.

Constanze Zorn  
Parteigruppenorganisator der SG/07

### Meine Erfahrungen für CAD/CAM-Zentren

Diesen Erfolg der Außenpolitik der UdSSR begrüße ich aus tiefem Herzen. Jetzt erst recht sind deshalb tagtäglich hohe Leistungen an jedem Arbeitsplatz erforderlich. Das heißt für mich, meine Erfahrungen beim Aufbau eines CAD/CAM-Zentrums der Leichtindustrie und aus der in diesem Jahr verteidigten Dissertation A als Mitautor in einem Fachbuch über die rechnergestützte Produktionsvorbereitung in der textilen Konfektion niederzulegen und für die Ausbildung wirksam zu machen. Ende 1988 beabsichtige ich das Manuskript fertigzustellen.

Dr.-Ing. Hartmut Röder  
APO Textil- und Bekleidungs technik der SED-GO 15

schäftlicher Mitarbeiter in der Fachrichtung Datenverarbeitung der Sektion 03, eine regere Mitarbeit am Jugendobjekt „Informatikausbildung der Lehrlinge“. In diesem Jahr bescheinigte er eine hohe Beteiligung und Einsatzfreude der Studenten; Teilthemen konnten bereits abgeschlossen werden, den Anforderungen entsprechend wurden neue Arbeitsgruppen formiert.

Bezugnehmend auf das „Junge-Welt“-Interview vom 1. 12. 87 zur studentischen Forschung bekräftigte Jugendfreund Rabe, daß man gar nicht früh genug damit beginnen könne, sich ernsthaft um wissenschaftliche Arbeit zu kümmern. Der Titel des Artikels, „Der Mensch wächst an Aufgaben - der Student in der Forschung“, ist an der Sektion 03 verstanden worden. Die Beteiligung an der umfassenden Forschung und die neben dem Studium erbrachten, hochbeachteten Leistungen der FDJ-Studenten sind „Ausdruck für die gewachsene Bereitschaft, wissenschaftliche Verantwortung zu übernehmen“, so GO-Sekretär Udo Heidel.

Auch bei den Einsätzen während des FDJ-Studentensommers erfüllten die Berufspädagogen ihren Verbandsauftrag. Kulturelle Veranstaltungen der FDJ-GO wie Weberplatzfest, Tanz in den Mai mit Kinderfest u. a. m. konnten zur Tradition werden. Der nun seit zwei Jahren existierende Filmklub unter Leitung von Torsten Krause verwies auf eine regelmäßige, gut organisierte Arbeit, die leider unter den Studenten der Universität noch viel zu wenig Anklang findet.

Doch auch kritische Töne waren in der Rechenschaftslegung und in der Diskussion zu hören. Deutliche Leistungsreserven lassen die Resultate des 1. Studienjahres erkennen; noch nicht überall herrscht vorbildliche Studiendisziplin, und auch der Wohnheimwettbewerb könnte mehr Schwung vertragen.

Im Schlußwort würdigte Doz. Dr. Storz, Sekretär der SED-GO der Sektion, die positive Arbeit der GO „Conrad Blenkle“; nicht umsonst wurde das Rote Ehrenbanner der SED für die FDJ-GO erneut bestätigt.

Mathias Abendthum, JF

### Unsere Antwort auf die 5. ZK-Tagung:

## Jetzt unser Bestes für Frieden und Sozialismus

An der Schwelle zum Jahr 1988 konnte unser Zentralkomitee auf seiner 5. Tagung eine positive Bilanz ziehen. Besonders eindrucksvoll ist die Einschätzung zu den erreichten Ergebnissen bei der Sicherung des Friedens, die ihren Höhepunkt in dem Vertrag zwischen der UdSSR und den USA erreicht haben. Beindruckend ist die Bilanz der erzielten Resultate auf ökonomischem Gebiet. Damit wird erneut bestätigt, daß sich die ökonomische Strategie in der täglichen Praxis bewährt hat. Aber es bleibt auch noch viel zu tun.

An der Sektion und im Elektronikzentrum muß es uns um einen höheren Leistungsanstieg gehen, der auf dem Weg der Intensivierung erreicht werden muß. Im Vordergrund steht dabei das Ringen um eine moderne Ausbildung, die durch theoretisches Niveau und Praxisverbundenheit geprägt sein muß. Kein Student der Sektion Informationstechnik darf feierlich exmatrikuliert werden, ohne anwendungsbereites Wissen im Umgang mit 16 bit-Computertechnik zu besitzen. In der Forschung stellen

wir uns dem Forschungsprojekt „MIKRON“, indem wir um einen maximalen und wirkungsvollen Beitrag zum Megabitstreben kämpfen. In diesem Leistungstreben brauchen wir jede Idee, jeden Beitrag, jeden Studenten und Mitarbeiter.

Gute und ausreichende Informationen für jedermann, Offenheit und Kritik sind fördernde Elemente zur Leistungserhöhung. Politisch-ideologische Arbeit und konsequente Leistungsarbeit sind in diesem Kampf um hohe Leistungen bedingungslos aufgewertet worden und werden sich weiter auf. Das haben uns auch die Prozesse bei der Umgestaltung und Formierung der Sektion Informationstechnik im Elektronikzentrum gelehrt.

Die vom ZK der SED gezogene Bilanz macht uns zuversichtlich, gibt uns Kraft und Mut, die vor uns stehenden großen und komplizierten Aufgaben anzugehen und zu lösen.

Prof. Dr. sc. techn.  
Walter Cismander,  
Direktor der Sektion Informationstechnik

### Ein Dank allen Ärzten und Schwestern für ihre stete Einsatzbereitschaft



In einer Grußadresse zum Tag des Gesundheitswesens 1987 beglückwünschte das Sekretariat der SED-Kreisleitung alle Ärzte, Schwestern und Mitarbeiter der TU-Betriebspoliklinik und sprach ihnen Dank und Anerkennung für ihre hohen Leistungen bei der medizinischen Betreuung der TU-Angehörigen aus. Fotos: Süttdahn

### Gedanken nach dem 9. Kongreß der KDT

## Wissenschaft und Produktion noch effektiver verbinden

Als Angehörige der Technischen Universität Dresden und Mitglieder der Kammer der Technik ist uns bewußt, daß die Entwicklung der Vorzüge unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung meistern, wenn wir ständig unser Augenmerk auf die folgenden zwei Aufgaben richten:

- Die Herausbildung von Ingenieurpersönlichkeiten, die den Anforderungen unserer Zeit gewachsen sind - also von Eigenschaften wie Tatkraft, Optimismus, Leistungsbereitschaft, Originalität und Parteilichkeit geprägt sind.

- Die Beschleunigung des Wachstumstempus der Arbeitsproduktivität durch Forschungsleistungen von internationalem Format. Beide Aufgaben sind ohne gemeinsame Schritte von Wissenschaft und Produktion nicht zu lösen. Es erscheint uns wesentlich, ein höheres Niveau in der objektbezogenen Zusammenarbeit zwischen Industrie und Universität zu erreichen.

Ausgehend von vertraglichen Beziehungen zwischen den Partnern ist zunächst eine langfristige wissenschaftlich-technische Strategie und eine eindeutige Positionierung der staatlichen Leitungen zur Konzentration des Forschungspotentials auf wichtige Aufgaben und zur gezielten Motivierung der Kollektive Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Zusammenwirken. In diesem Sinne ist z. B. auch die Vereinbarung der KDT-Organisation der TU mit dem Rektor zu sehen, nach der in jedem Jahr etwa 5 Schwerpunktaufgaben der TU als KDT-Objekt vom Rektor materiell und ideell gefördert werden.

Hinsichtlich der Gestaltung von Lehrgängen konnten wir feststellen, daß ein gemischter Einsatz von Referenten aus dem jeweiligen Betrieb für aktuelle, stark

(Fortsetzung auf Seite 2)

## 35 Jahre DRK im Sinne des sozialistischen Humanismus

Auch an unserer Universität wurde der 35. Jahrestag der Gründung des DRK der DDR auf einer Mitgliederversammlung festlich begangen. Herzlich begrüßte Gäste waren Doz. Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Prof. Dr. sc. Klaus Garich, 1. Prorektor, Dipl. rer. pol. Haase, Sekretär des Bezirkskomitees und Büromitglied des Präsidiums des DRK der DDR, sowie Vertreter der Kreisleitung der FDJ, der GST und der Abteilung Zivilverteidigung der TU. Besonders freuten sich die anwesenden Mitglieder und Gäste, daß zahlreiche Veteranen unserer Organisation der Einladung gefolgt waren. Mitglieder der AG „Junge Sanität-

ter“, faktisch der Nachwuchs der Organisation, entboten ihnen ein herzlich willkommen.

Die vom 1. Sekretär der SED-Kreisleitung überbrachte Grußadresse würdigte die stättliche Bilanz unserer DRK-Kreisorganisation, widerspiegelte ihren Entwicklungsweg an der TU und zeigte das Umfeld der vielfältigen Arbeit.

(Fortsetzung auf Seite 2)

### Auch auf der Delegiertenkonferenz der FDJ-GO 03 ging es um

## Resultate und Reserven in Studium und Forschung



Zum Sekretär der FDJ-Grundorganisation „Conrad Blenkle“ wurde erneut Udo Heidel (Foto links) gewählt. Fotos: Abendthum

Die 5. Tagung des ZK der SED betonte erneut, daß der Sozialismus über alles Notwendige verfügt, den Frieden zu sichern, friedliche Bedingungen für den sozialistischen Aufbau zu gewährleisten und den Herausforderungen der heutigen Zeit gerecht zu werden, wenn seine Kräfte und Potentiale mehr und mehr vereint werden. „Es geht darum, im Wettlauf mit der Zeit durch Spitzenleistungen auf dem Gebiet der Wissenschaft, Technik und Produktion eine hohe Arbeitsproduktivität... zu sichern, ... die Wettbewerbsfähigkeit des Sozialismus mit dem Kapitalismus zu stärken.“

Spitzenleistungen zu erreichen, das ist ein hoher Anspruch auch für die FDJ-Studenten der GO „Conrad Blenkle“ der Sektion 03 und eine Herausforderung, auf dem Gebiet des wissenschaftlich-produktiven Studiums und in der Forschung zu bester Qualität zu gelangen. Zur FDJ-Delegiertenkonferenz der Sektion Berufspädagogik konnten eindrucksvolle Ergebnisse aus dem zurückliegenden Stu-

dienjahr vorgelegt werden. Der wiedergewählte GO-Sekretär Udo Heidel bilanzierte in seinem Rechenschaftsbericht eine erfolgreiche, mit hohem persönlichem Einsatz verbundene Verbandsarbeit. Hervorzuheben sind die Intensität und das Engagement für die Zentralen Jugendobjekte; so waren Exponate auch



Blumen und ein herzliches Dankeschön für jene FDJler, die aus der Leitung der FDJ-GO verabschiedet wurden.

aus unserer Sektion auf der ZMMM in Leipzig vertreten! Das Jugendobjekt „Zivilverteidigung“ erhielt einen Anerkennungspreis des Rektors und wurde ebenfalls in Leipzig ausgezeichnet.

Auf der Delegiertenkonferenz im Vorjahr wünschte sich Detlef Rabe, wissen-